



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen – Mehrerau

Ausgabe 70 / Dezember 2024

**Advent und Weihnachten,
Zeit der Hoffnung auf Frieden!**



Titelbild

Antonia (Klasse 4b / Volksschule Mehrerau)

Gedanken



Gedanken von Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

Advent, Advent ein Lichtlein brennt!

Wer kennt diesen Kinderreim nicht?

Die Zeitspanne, die auf Weihnachten hinführt, ist eine geschenkte Zeit. Zeit für mich.

Ich lade Sie ein, sich selbst Zeit zu schenken.

Ein gutes Buch zu lesen und zur Ruhe zu kommen. Einen Spaziergang zu machen, die Natur zu genießen und die Lungen mit Sauerstoff zu füllen.

Da mit dem Advent das neue Kirchenjahr beginnt und wir uns auf ein Ereignis vorbereiten, das uns alle angeht, ist neu anfangen durchaus ein Thema für uns selbst aber auch für uns als Gesellschaft.

Antonia aus der 4. Klasse unserer Volksschule hat das Titelbild, eine Krippe, gemalt. Das Jesuskind liegt in der Krippe, seine Eltern, die Hirten und die Könige sind alle da. Auch die Tiere, Ochs und Esel, Schafe und Dromedare, haben sich im Stall, auf der Weide oder im Gehege eingefunden.

Es ist keine Idylle, in der diese kleine Familie lebt. Es ist ein Ort, der jeglichen Luxus entbehrt. Mensch und Tier leben im selben Raum, die Krippe muss als Schlafstätte für das Kind herhalten.

So viel Armut, so viel Entbehrung – selbst an einer Willkommenskultur für das junge Paar fehlt es.

Doch den Hirten wird berichtet, dass genau in diesem Stall durch dieses Kind der Welt ein wunderbares Zeichen geschenkt wird. Dieses Zeichen wird die Zeiten sichtbar bleiben, denn das Kind in diesem Stall wird den Menschen zur Hoffnung geschenkt. Durch dieses Kind werden Menschen andere Menschen motivieren sich eine Menschenwürde zuzusprechen, die ihnen gebührt über Grenzen hinweg, die wir Menschen selbst ziehen.

Gedanken

Das Kind will nicht ausgrenzen oder abgrenzen. Vielmehr lädt das Kind ein, sich im Herzen bewegen zu lassen und die Arme auszustrecken und Menschen zu umfassen, zu umarmen, Nähe zu schenken.

Das Kind schaut nicht auf die Herkunft der Gäste, auf ihren Stallgeruch oder die prächtigen Kleider. Das Kind bringt die Augen der Gäste und deren Herzen zum Strahlen.

Die Eltern, die Hirten und die Könige mussten aufbrechen. Mussten den bestimmten Ort erreichen, damit das Wunder der Menschwerdung und die Begegnung mit dem verheißenen Kind Wirklichkeit wird.

Advent – ist die mir geschenkte Zeit, um aufzubrechen und der mir geschenkten Verheißung nahe zu kommen.

Ich wünsche Ihnen, dass das Geschenk der Weihnacht bei Ihnen ankommt und Sie der Menschlichkeit Gottes begegnen dürfen.

Advent, Advent ein Lichtlein brennt...

Auch für mich. Auch für Sie. Besonders für Dich.

Abt Vinzenz Wohlwend

Herzliche Einladung **zu den Gottesdiensten an den Adventsonntagen**

| | |
|--|--|
| Erster Adventsonntag 01.12.2024 | 07.15 Uhr Frühmesse 10.00 Uhr Hochamt mit Adventskranzsegnung |
| Zweiter Adventsonntag 08.12.2024 | 07.15 Uhr Frühmesse 10.00 Uhr Hochamt mit dem Mehrerauer Kirchenchor |
| Dritter Adventsonntag / Gaudete 15.12.2024 | 07.15 Uhr Frühmesse 10.00 Uhr Hochamt |
| Vierter Adventsonntag 22.12.2024 | 07.15 Uhr Frühmesse 10.00 Uhr Hochamt |

Termine



| Gottesdienste | | |
|---------------|------------|---------------------|
| Werktage | | Sonn- und Feiertage |
| -- | Frühmesse | 07.15 Uhr |
| 07.15 Uhr | Konventamt | 10.00 Uhr |

| | |
|---|---|
| <p>Mariä Empfängnis 09. Dezember 2024</p> | <p><u>07.15 Uhr</u> Konventamt <u>16.30 Uhr</u> Heilige Messe</p> |
| <p>Heiliger Abend 24. Dezember 2024</p> | <p><u>16.30 Uhr</u> Heiligabend Messe <u>22.30 Uhr</u> Christmette mit dem Mehrerauer-Kirchenchor und Orchester</p> |
| <p>Hochfest der Geburt des Herrn 1. Weihnachtstag 25. Dezember 2024</p> | <p><u>07.15 Uhr</u> Frühmesse <u>10.00 Uhr</u> Pontifikalamt</p> |
| <p>Heiliger Märtyrer Stephanus 2. Weihnachtstag 26. Dezember 2024</p> | <p><u>07.15 Uhr</u> Frühmesse <u>10.00 Uhr</u> Feierliches Hochamt</p> |

Termine



| | |
|--|---|
| Fest der Heiligen Familie Eröffnung Heiliges Jahr Sonntag, 29. Dezember 2024 | <u>07.15 Uhr</u> Frühmesse <u>10.00 Uhr</u> Feierliches Pontifikalamt zur Eröffnung des Heiligen Jahres |
| Silvester Dienstag, 31. Dezember 2024 | <u>07.15 Uhr</u> Konventamt <u>16.30 Uhr</u> Heilige Messe <u>19.30 Uhr</u> Jahresschluss – Andacht <u>23.15 Uhr</u> Vigilien mit Te Deum zum Jahreswechsel |
| Hochfest der Gottesmutter Maria Mittwoch, 01. Januar 2025 | <u>07.15 Uhr</u> Frühmesse <u>10.00 Uhr</u> Feierliches Hochamt <u>18.00 Uhr</u> Vesper |
| Erscheinung des Herrn Dreikönigstag Montag, 06. Januar 2025 | <u>07.15 Uhr</u> Frühmesse <u>10.00 Uhr</u> Pontifikalamt mit dem Mehrerauer-Kirchenchor |

Information zu den Gottesdiensten und dem Rosenkranzgebet

Aufgrund der Kirchenrenovation finden die Gottesdienste und das Rosenkranzgebet im Klausurbereich des Klosters statt. Der Zugang in den Gottesdienstraum erfolgt über die Klosterpforte.

Alle Termine und Veranstaltungen
www.mehrerau.at

Mariä Empfängnis



Das Hochfest „Unbefleckte Empfängnis“ wird in diesem Jahr am 09. Dezember gefeiert, da der 08. Dezember auf den zweiten Adventssonntag fällt. Mit vollen Titel heißt das Fest: „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“.

Jeder Mensch, der in diese Welt hineingeboren wird, ist ein Hoffnungszeichen! Ganz besonders gilt dies für die Gottesmutter Maria. Mit ihrer Geburt geht die Welt nicht nur weiter, sondern Gott bereitet durch sie einen neuen Anfang vor.

Das Fest Maria Empfängnis könnten wir auch „Erwählung Mariens“ nennen. Gott erwählt Maria zur Mutter unseres Erlösers. Deshalb steht sie vom ersten Augenblick ihres Daseins an unter der besonderen Gnade Gottes.

Dieses Fest hat auch eine Bedeutung für unser eigenes Leben:

- Maria wurde durch dieselbe Gnade vor der Erbsünde bewahrt, die alle Getauften von der Erbsünde befreit. Damit wird deutlich, dass Maria eine von uns ist, die an Gott glaubt und sich von Gott retten lässt.
- Gott hat Maria für eine schwere Aufgabe berufen, die weit über die menschliche Kraft hinausgeht. Dafür hat er sie durch die Gnade vorbereitet. Wenn Gott Menschen beruft, schenkt er ihnen zugleich Gaben, Talente, Charismen, mit denen sie die Herausforderungen bestehen können.
- Gott schaut vom ersten Moment des Lebens an auf uns Menschen. Jedes Kind ist kostbar, weil Gott es wie Maria schon im Mutterleib beim Namen gerufen hat, ehe noch ein anderer Mensch bemerkt, dass es da ist.

Guter Gott, von allem Anfang an hast du Maria zur Mutter unseres Erlösers Jesus Christus berufen und vor jeder Sünde und Schuld bewahrt. Lass ihre Bereitschaft, auf deinen Ruf zu hören, auch in der Kirche unserer Tage reiche Frucht bringen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

Bild

Darstellung der hl. Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind.

Heiliges Jahr 2025



Das Heilige Jahr 2025 wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes „ordentliches“ Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet.

Fünf Tage, nachdem Papst Franziskus am 24. Dezember 2024 mit dem Durchschreiten der Heiligen Pforte im Petersdom das Heilige Jahr 2025 eröffnet, folgt am **29. Dezember 2024 um 10.00 Uhr in unserer Abteikirche ein Eröffnungsgottesdienst zu diesem besonderen Ereignis.**

Der Begriff „Jubiläum“ leitet sich von einem jüdisch-rituellen Instrument ab, das verwendet wird, um den Beginn eines Jahres anzukündigen. Damit ist das „Yobel“ gemeint, das Widderhorn, das ertönt, um den Versöhnungstag (hebr. „Jom Kippur“) zu eröffnen. Dieser Feiertag findet jedes Jahr statt, erhält aber eine besondere Bedeutung, wenn er mit dem Beginn des Jubiläumjahres zusammenfällt. Eine frühe Vorstellung davon findet sich in der Bibel. Demzufolge sollte alle 50 Jahre ein Jubeljahr als ein „zusätzliches“ Jahr ausgerufen werden, das alle sieben Wochenjahre begangen werden sollte (vgl. Lev 25,8-13). Obwohl nur wenige Menschen so ein Jubeljahr im Leben erreichten, wurde es als Gelegenheit gesehen, die rechte Beziehung zu Gott, zu den Mitmenschen und zur Schöpfung wiederherzustellen. Es beinhaltete den Erlass von Schulden, die Rückgabe von enteignetem Land und die Stilllegung der Felder.

Das Lukasevangelium beschreibt die Sendung Jesu unter Berufung auf den Propheten Jesaja so: „Der Geist des Herrn ruht auf mir. Denn er hat mich gesalbt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht, damit ich die Bedrängten in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn verkünde“ (Lk 4,18-19; vgl. Jes 61,1-2). Diese Worte Jesu wurden auch zu Handlungen der Befreiung und Umkehr im Alltag seiner Begegnungen und Beziehungen.

Gebet zum Heiligen Jahr 2025

Vater im Himmel, der Glaube, den du uns in deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast, und die Flamme der Nächstenliebe, die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt, erwecke in uns die selige Hoffnung für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu fleißigen Säeuten des Samens des Evangeliums verwandeln, möge die Menschheit und der Kosmos auferstehen in zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels und der neuen Erde, wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen. Dir, gesegneter Gott in alle Zeit sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen

Klostersanierung

“Prüft alles und behaltet das Gute”

1 Thess 5, 21



Herzliche Einladung zur Baustellenführung

13. Dezember 2024 / 14.00 Uhr

Seit Juni 2024 wird unsere Abteikirche unter dem Motto „Prüft alles und behaltet das Gute“ saniert. Über den Fortschritt der Arbeiten können sich Interessierte selbst ein Bild machen.

Wir laden Sie zur vorerst letzten Baustellenführung am Freitag, den 13. Dezember 2024 um 14.00 Uhr ein.

Anmeldung (mit Angabe von Namen und Personenanzahl bitte an: kloster@mehrerau.at



Sanierung der Portalplastik abgeschlossen

Im Zuge der Kirchensanierung wurde unter anderem auch die imposante Portalplastik gereinigt und restauriert. Das Kunstwerk, das der Bregenzerwälder Bildhauer Herbert Albrecht im Jahr 1962 aus Betonguss geschaffen hat, stellt die Vision der apokalyptischen Frau aus der Offenbarung des Johannes (Kapitel 12) dar.

Neben der Plastik wurden auch die Außenwände der Klosterkirche gereinigt.

Ihre Spende wirkt! – Sie möchten uns bei der Sanierung unterstützen?

Unser Finanz- und Verwaltungsdirektor Michael Gmeinder freut sich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail und teilt Ihnen gerne die verschiedenen Unterstützer- und Sponsorenmöglichkeiten im Detail mit:

+43 55 74 714 61-12 / michael.gmeinder@mehrerau.at

Klostersanierung

Unsere Tischlerei leistet wertvollen Beitrag zur Sanierung

Es erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit, dass die Mitarbeiter unserer klostereigenen Tischlerei einen wertvollen Beitrag zur Sanierung des Klosters leisten.

Die Handwerker restaurieren mit großer Sorgfalt und ihrem Fachwissen die alten Bänke der Klosterkirche sowie die Stühle aus der Gnadenkapelle. Diese Arbeiten tragen wesentlich dazu bei, unser kulturelles Erbe zu bewahren und es in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Die Kniestühle für die Gnadenkapelle wurden von dem Architekten Hans Purin entworfen.

Wir danken unserem Tischlermeister Harald Karg und seinem Team für ihre wertvollen Leistungen und dafür, dass sie ihr von Gott geschenktes Talent in der Mehrerau einbringen.



Benediktion Mariastern-Gwiggen



Mein Geist bleibt in eurer Mitte.
Fürchtet euch nicht.

Hag 2,5

Am 9. November 2024 wurde Maria-Stella Krimmel zur achten Äbtissin der Zisterzienserinnenabtei Mariastern-Gwiggen benediziert. Die Benediktion am Tag des Kirchweihfestes der Lateranbasilika und Klosterkirche nahm der Generalabt der Zisterzienser, Mauro-Giuseppe Lepori, vor.

Dem feierlichen Gottesdienst stand der Bischof der Diözese Feldkirch, Benno Elbs, vor. Neben vielen weiteren Priestern, Ordensleuten und Gästen, die an der Feier teilnahmen, war auch die Familie von Mutter Maria-Stella aus Niederösterreich mit dabei. Ihren Ausklang fand die feierliche Benediktion bei einer Agape im Klosterhof.

Äbtissin Maria-Stella Krimmel wurde am 8. Jänner 1965 in Hollabrunn (NÖ) geboren und wuchs in Pulkau auf. Ihre Profess legte sie am 11. Juli 1989 ab. Sie war zuletzt Priorin, Pforten- und Gastschwester und Novizenmeisterin. Am 8. September 2024 wurde sie nach dem Tod von Äbtissin M. Hildegard Brem zur achten Äbtissin der Zisterzienserinnenabtei Mariastern-Gwiggen gewählt. Ihr Wahlspruch lautet: „Mein Geist bleibt in eurer Mitte. Fürchtet euch nicht.“ (Hag 2,5)

Wir wünschen M. Maria-Stella und der Klostersgemeinschaft von Mariastern Gwiggen Gottes Segen.

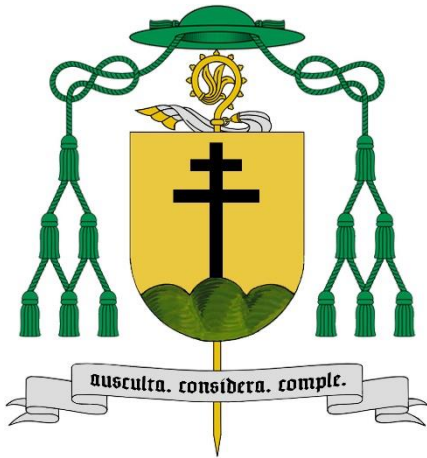


Bild

Abt em. German Erd (Stams), Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori, Bischof Benno Elbs,
Abt Vinzenz Wohlwend (Mehrerau), Abt Cyrill Greiter (Stams)

Sonstiges

Benediktionstag Abt Vinzenz



Am 02. Januar 2025 jährt sich der Benediktionstag von Abt Vinzenz.

Wir danken unserem Pater Abt für seinen Einsatz und sein Wirken.

Dankgottesdienst zum Jahrestag

Donnerstag, 02. Januar 2025

um 07.15 Uhr

-Ausweichkirche Mehrerau-

Mehrerauer-Kirchenchor



Der Mehrerauer Kirchenchor wird an folgenden Terminen die Gottesdienste musikalisch und gesanglich zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen mitgestalten:

08. Dezember 2024 / 10.00 Uhr

24. Dezember 2024 / 22.30 Uhr

06. Januar 2025 / 10.00 Uhr

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Dezember 2024

FÜR DIE PILGER DER HOFFNUNG



Wir beten, dass das Heilige Jahr 2025 uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu macht.

Friedensgebet

Du Gott aller Menschen,
bis heute erschaffst du alle
Menschen als dein Ebenbild.
Du unterscheidest deine
Geschöpfe nicht nach
Nationalität, Herkunft,
Besitz und Status.

Von Anfang an sind alle
als Geschwister auf dieser Erde,
sie haben den Auftrag,
deine Schöpfung
als deine Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter zu gestalten.

Im ersten Buch der Bibel erschlägt
Kain seinen Bruder Abel.
Durch alle Zeiten hindurch führen
Menschen Krieg gegeneinander,
sie töten ihre Geschwister und
zerstören deine gute Schöpfung,
die ihnen anvertraut ist.



Immer warst du auf der Seite
der Leidenden, auch heute.
In dieser Zeit schauen wir besonders
auf die Menschen in der Ukraine,
im Heiligen Land und in allen Kriegsgebieten,
wir beten für alle Menschen,
die auf der Flucht sind in der
Hoffnung auf ein besseres Leben.

Erinnere uns an
den Auftrag Jesu,
für Frieden und
Gerechtigkeit einzutreten.
Gib uns den Mut, deinem Sohn
Jesus Christus nachzueifern.

Gib uns deinen Geist, der uns helfen kann,
Gewaltlosigkeit aktiv zu leben.
Verhindere die Gewöhnung
an jede Gewalt und jedes Unrecht.
Lass uns prophetische Menschen sein,
die für Frieden und Gerechtigkeit eintreten.
Mache uns zu Werkzeugen
deines Friedens.

Amen.



1227 KONVENT WETTINGEN – MEHRERAU 2027

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:

Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

Gestaltung und Druck:

Eigenverlag der Abtei